

Wien 10. Dec. 1888.

18

Verachtung Herr und Freund.

Lange habe ich geschwiegen, bis ich Ihnen  
die Nachricht mittheilen konnte, daß wir Ende  
dieses Monats zu längerem Aufenthalt in Rom  
eintreffen werden. Das am 20. gedachte ich von  
hier abzurufen. Ich erzähle ich nicht von der  
Vergangenheit, sondern hoffe um die Zukunft ein  
Besseres.

Wir hoffen Sie und die lieben Herrin in  
voller Gesundheit zu treffen und freuen uns  
der Erneuerung freundschaftlichen Verkehrs. Wir  
hoffen auch die alten Bekanten nur noch freundlich



gewogen zu finden. Ich bin zufällig Giorgi,  
 so bitte, melden Sie über meine Ankunft. Ich werde  
 mit dem bei Albert - über jüngere Diurnus - Kant.  
 Schrift zu Ableitung bringe. Ihnen allen finde ich auch  
 Prolegomena I., dieses Teil. II. schnell nachfolgen  
 werden. - Auch mit dem von Ihnen zu veröffentlichten  
 Abbildung von Kaiserstand gedankt ich mich in  
 Rom zu beschäftigen.

Bis der Ankunft in Rom, frühstens am 28. März  
 wir gemeinschaftlich wieder in N. Quirinal ab. Wenn  
 wir uns recht bald geeignete Wohnung finden, um  
 das physische Untersuchungen beginnen zu können.

Cher Corp macht uns wieder auf großes

19146<sup>18</sup>



Gepäck, welches wir in etwa 5 Tagen von hier ab-  
 gehen werden vorhaben. Können Sie uns da etwa eine  
 gute Rolle geben oder die Adresse eines Expeditionars  
 oder Postbeamten in Portabel, der sich über  
 den Versand annehmen könnte, damit sie nicht über  
 Gebirge an der Gramp liegt bleibt? Im diesem Falle  
 bitte ich um gefällige Unterweisung & Ueber-  
 mitzung.

Mit dem besten Grusse an meine Kinder an Sie alle  
 sage ich Ihnen herzlich: auf frohen Wiedersehen

Die

Arms erheben

L. v. S.